Zukunftsszenarien Wald und Holz 2050

Im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) untersuchten wir die wichtigsten Faktoren des Systems «Wald und Holz». Wir generierten mögliche Entwicklungsszenarien für das Jahr 2050 – von «weiter-wie-bisher» bis zu extremen Varianten. In der Studie «Zukunftsszenarien Wald und Holz 2050» fassten wir unsere Erkenntnisse und Empfehlungen zusammen. Sie dienen dem Bund, Kantonen und anderen Akteuren dazu, Strategien für die Sicherstellung der Waldleistungen zu entwickeln.

Unsere Leistungen

- Identifizieren der relevanten Faktoren aus Umwelt, Wirtschaft, Technik, Politik, Gesellschaft und internationalen Rahmenbedingungen mittels einer Umfeld- und Systemanalyse
- Analysieren von Datensätzen, Berichten und Politiken sowie Führen von Interviews, um den Zustand der relevanten Faktoren zu bestimmen
- Entwickeln von Zukunftsszenarien für die vielfältigen Leistungen des Waldes
- Erarbeiten von Empfehlungen für Bund, Kantone und andere Akteure zur Gestaltung zukünftiger Strategien

Auftraggeber

Bundesamt für Umwelt BAFU

Fakten

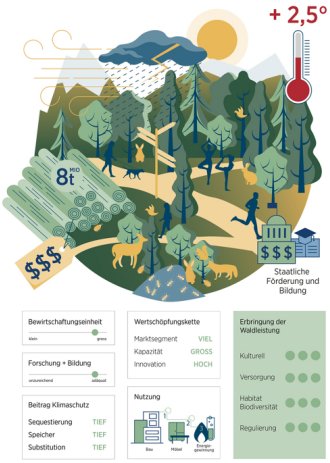
Zeitraum	2021 - 2022
Projektland	Schweiz

Ansprechpersonen

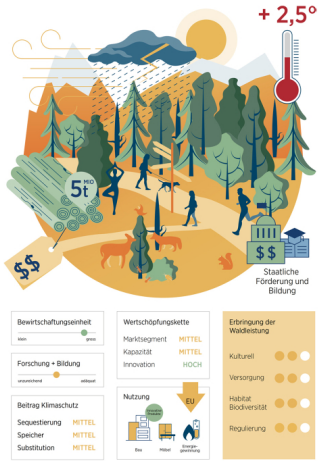
Dr. Andy Spörri
andy.spoerri@ebp.ch

Carmen Steg
carmen.steg@ebp.ch

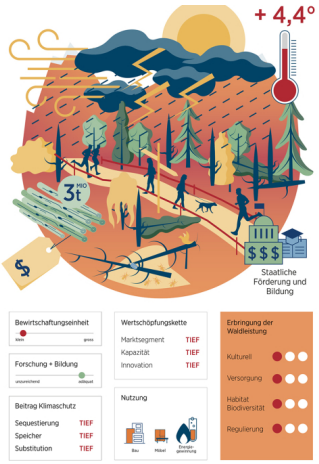
Luca Bronzini
luca.bronzini@ebp.ch



Durch einen Waldumbau und eine angepasste Bewirtschaftung könnten unsere Wälder einer Temperaturerhöhung von 2,5 Grad standhalten.



Nutzen wir den Wald wie bisher, sind bei einer Klimaerwärmung von 2,5 Grad erhebliche Hitzeschäden zu erwarten.



Erwärmt sich das Klima um durchschnittlich 4,4 Grad, und bleiben entsprechende Massnahmen aus, kann der Wald seine klimaausgleichende Leistung nicht mehr erbringen; das System Wald kollabiert.

Bildquelle Titelbild: © EBP, Tino Reinecke